



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Aus der ga[n]tz=||en Biblien des alten vnd || nawen  
Testame[n]ts vil scho||ner spruche/**

**[Leipzig?], [ca. 1520]**

Josue am ersten.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35498**

rechtigheyt zu einē erb geben hat/weyl du ein  
volck bist des aller hertigsten nackens.

In dem selben capittel betet auch Moyses al  
so. O got mein herz/du wollest dein volck vnd  
dein erben/nicht verderben/die du in deiner  
grosse erloset/vñ die du auß Egipten mit star  
cker händt gefurt hast. Bedeck an deine knech  
te Abraham Isaac vñ Jacob/Sihe nicht an  
die hertigkeit/das gotlosz wesen/vñ die sund  
dises volcks/damit nit velleicht die einwoner  
des lands darausz du sie gefurt hast sprechen  
der herz hat sie nicht vermocht in das land zu  
furen das er ynen zugesagt hat. Un er ist ynē  
gram gewesen. Er hat sie darüb außgefurer dz  
er sie in der wustüg vñ Brechte/die dein volck  
vnd dein erben seind/die du in deiner grossen  
stercke vñ in deinem außgestracketem arm  
ausgefurt hast.

¶ Deuteronomij am letzten.

¶ Israel du bist selig. Liebes volck wer gleiche  
dir: das du in dē herin geseligt wurdest. Wel  
cher herz der schildt deiner hulff/vñ das schy  
wert deiner glorien vnd herligheyt ist.

¶ Josue am ersten.

¶ Sagt got zu dem Josue. niemants wirt ver  
mogen so lang du lebst/euch zuwider steen. dā  
eben als ich bin gewesen bey dem Moyses/alz  
so werd ich bey dir sein. Ich werd dich weder  
von mir stossen/noch verlassen.

¶ Josue am. ij.

Sagt